Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 25

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

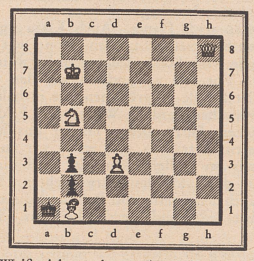
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Problem von F. Möller

(Aus 200 ausgewählte Schachaufgaben, Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin)



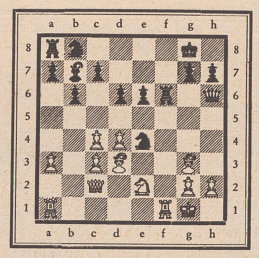
Weiß zieht und setzt im 3. Zug matt.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Im Zweikampf um die Brasilianische Vorkämpferschaft blieb Dr. Cruz mit 4½ : ½ Punkt über O. Trompowsky überlegener Sieger. Nachstehend eine gute Partie des Matchgewinners.

Weiß: **Dr. Cruz** Schwarz: **O. Trompowsky**

Nimzoindisch

1. d2—d4, Sg8—f6 2. c2—c4, c7—e6 3. Sb1—c3, Lf8—b4
4. a2—a3
Die Sämisch-Variante.
4. . ., Lb4×c3+ 5. b2×c3, Sf6—e4!?
Dieser augenscheinlich gute Zug erweist sich bei genauer Untersuchung als mangelhaft. Weiß kann nämlich diesen Springer sofort mit f3 vertreiben und im Falle des Spingerrückzuges mit e4 fortsetzen, wodurch eine überlegene Zentrumsstellung geschaffen ist. Schwarz besitzt auf 6. f3 noch 2 Fortsetzungen, die aber zum Nachteil führen. A) 6. . ., Dh4+ 7. g3, S×g3 8. h×g3, D×T. 9. Sh3! Dh2 10. Lf4 mit Ausschaltung der schwarzen Dame bei rückständiger Entwicklung. B) 6. . ., S×c3 7. Dc2, Dh4+ 8. g3, D×d4 9. Lb2, D×c4 10. e4 nebst Springergewinn. Schwarz besitzt zwar für die Figur 3 Bauern, ist jedoch nicht entwickelt.
An Stelle des fraglichen Textzuges kennt die Theorie zwei vollwertige Gegenzüge, die das Gleichgewicht herstellen. A) 5. . ., 0—0 6. e3, d5 7. Ld3, c5 usw. B) 5. . ., c5 6. Dc2, Sc6 7. Sf3, d5 8. e3, 0—0 9. c×d5, e×d5 10. d×c5, Da5 11. Ld3, Lg4 etc.
6. Dd1—c2, f7—f4
Der weiße Damenzug hat die Verstärkung der Position auf e4 erlaubt.
7. e2—e3, b7—b6 8. Lf1—d3, Lc8—b7
Die Stellung e4 wird gehalten.
9. Sg1—e2, Dd8—h4 10. 0—0, 0—0 11. f2—f3, Se4—g5 12. Lc1—d2, Tf8—f6
Schwarz ist noch ungenügend entwickelt, sieht dafür aber in einem Angriff auf den feindlichen König seine Chance. Besser war Sc6.
13. Ld2—e1, Dh4—h6 14. Le1—g3, d7—d6 15. e3—e4, f5×e4
16. f3×e4, Sg5×e4
Schwarz erkannte wohl die Gefahren, in die er sich durch seinen ungenügend vorbereiteten Angriff stürzte. Mit einer radikalen Fortsetzung möchte er nun das Problem lösen. Schlägt 17. L×e4 zurück, dann hat Schwarz allerdings recht gehabt, denn nun würde Dh6—e3+ nebst Lb7×e4 folgen. Ein Zwischenzug von Weiß macht jedoch den schwarzen Plan zunichte. Ein wildes Kombinationsspiel ist damit in die Wege geleitet. Nötig war 16. . ., Sd7. (Siehe Diagramm.)



17. Lg3—f4, Se4—g5
Falls 17. . ., g5, so L×e4, d5, c×d5, e×d5, L×d5+, L×d5, Le5 und Weiß besitzt eine starke Druckstellung. Der Textzug führt zum direkten Verlust.
18. Dc2—d2! Dh6—h3?
Die Idee ist hübsch. Es droht D×g2‡. Schlägt aber g×h3, so folgt Sg5×h3‡. Weiß schaltet jedoch mit einem Zwischenzug alle Gefahren aus, und der Gegner gerät in eine bedenkliche Lage. Doch was soll Schwarz sonst tun? Sg5 kann nicht mehr geschützt werden.
19. d4—d5! Dh3—g4
Erhofft wohl 20. d×e6, worauf D×g2‡ möglich wäre.
20. Lf4×g5, Tf6×f1+ 21. Ta1×f1, h2—h3 22. Lg5×h6, Sb8—a6
Auf g×h6, D×h6, Dg7 (wegen Tf8‡ oder Dh7‡ erzwungen) folgt Lh7+, Kh8 (D×L? Tf8‡), Tf8+, D×T, D×D+, K×Lh7, Df7+, Kh6 (Kh8, Sf4 und Sg6‡), Sf4, Kg5, Sh3+, Kh6 (Kg4, Df4+ nebst Dg5‡), Df6+, Kh7, Sg5+ und Matt in 2 Zügen.
23. Tf1—f3.
Schwarz gab auf. g×h6 wird wegen Tf3—g3 verunmöglicht. Andererseits droht Tg3 nebst T×g7. Das Spiel ist nicht mehr zu halten.

SCHACH-NACHRICHTEN

Pentti Sola †. Finnlands bekanntester Problemverfasser wurde ein Opfer des finnisch-russischen Konfliktes.

W. Schlage †. Im Alter von 52 Jahren verschied der in Berlin ansässige Schachmeister Schlage. Mit ihm verliert der Großdeutsche Schachbund einen seiner tüchtigsten Mitarbeiter. Schlage trat 1910 erstmals an die Öffentlichkeit. 1921 erlangte er in Hamburg die Deutsche Meisterwürde. Sein Name ist seither mit vielen Turnieren verknüpft. Wenn ihm auch Spitzenerfolge nicht zuteil wurden, so galt er doch als gefürchteter Gegner. Als Theoriekenner und Pädagoge genoß er einen hohen Ruf, weshalb ihn der Großdeutsche Schachbund seinerzeit zum Olympiadetrainer wählte.

Lösung des Problems von F. Möller:

1. La2, K×a2 2. Sc3+, Ka3 3. Df8‡
oder Ka1 3. Da8‡
b×a2 2. Sd4, Kb1 3. Dh1‡
oder b1=D+ 3. Sb3‡

"EISENMANGEL" F4 8496

Die nie endenden täglichen Pflichten stellen grosse Ansprüche an den Eisenbestand in unserem Blut, der Quelle unserer Kraft und Energie. Wenn dieses kostbare Eisen zu schnell verbraucht wird, stellen sich bald unliebsame Folgen, wie: Mutlosigkeit, Nervosität und Müdigkeit ein, wodurch der Körper seine Wiederstandskraft verliert. Die gewöhnliche Ernährungsweise kann diesen schnellen Verbrauch Ihrer Eisenreserve nicht immer ersetzen und FERROMANGANIN eignet sich vorzüglich dazu, Ihrem Körper frisches Eisen zuzuführen. Dieses wirkungsvolle, blutbildende Kräftigungsmittel trägt dazu bei, dass Ihren gewöhnlichen Speisen alle dem Körper nützlichen Nährstoffe entzogen werden. Es ist sehr angenehm im Geschmack und wird auch vom 'schwächsten' Magen leicht vertragen. Für im Wachstum befindliche Kinder ist es besonders geeignet und sie nehmen es gern ein. Führende Aerzte Europas empfehlen FERROMANGANIN seit vielen Jahren in allen Fällen, wo ein zuverlässiges Kräftigungsmittel benötigt wird.

FERROMANGANIN
fördert den Aufbau Ihrer "EISENRESERVE"
Neue Packung
Neuer Preis: Frs 3.80
GALENUS Ltd, London. Basel, Steinentorstrasse 23

chronische Katarrhe
Angina und Asthma
BAD Schinznach
STÄRKSTE SCHWEFELQUELLE EUROPAS
Spitalabteilung: Fr. 7.– — 8.–
Pension Habsburg: Fr. 9.– — 13.–
Kurhaus: 11.– – 20.–
Verlangen Sie Prospekt C durch Direktion

Camelia-Fabrikation St. Gallen. Schweizer Fabrikat!

Wünsche lassen sich nicht alle erfüllen. Es sind ihrer zu viele. Wenn Sie aber beim Studieren der interessanten „ZI" auch die Inserate beachten, werden Sie sehen, daß mancher Kauf- und Besitzwunsch gar nicht so schwer zu verwirklichen ist. Sie werden stets auf vorteilhafte Angebote stoßen, wenn Sie Inserate lesen.